

# Neue Betreuerin für das Ampertal

Katharina Platzdasch schützt Pflanzen und Tiere im Landkreis

Dachau (red) Katharina Platzdasch ist die neue Gebietsbetreuerin im Ampertal für die Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck. Die 28-jährige Biologin kümmert sich dort für die Landschaftspflegeverbände Dachau und Fürstenfeldbruck vor allem um die Besucherlenkung, sowie um die Öffentlichkeitsarbeit.

Die bayerischen Gebietsbetreuer kümmern sich um 37 hochwertige Gebiete in ganz Bayern, die zum europaweiten Schutzgebiets-Netzwerk „Natura 2000“ gehören. Dazu zählt auch das Ampertal. Es ist landesweit eines der bedeutendsten Flusstäler.

Die Amper, die dem Ammersee entspringt und nach gut 100 Kilometern in die Isar mündet, schlängelt sich durch die Landschaft. Trotz der Amperkorrektur Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts sind noch viele verschiedene Lebensräume wie Auwälder, Altwasser und wertvolle Streuwiesen vorhanden. Hier finden viele Pflanzen- und Tierarten wie der Eisvogel oder der Duftlauch einen Le-



Esther Veges (links), Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbands Dachau und Petra Kotschi (rechts), Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbands Fürstenfeldbruck heißen Katharina Platzdasch im Amt willkommen. Foto: pri

bensraum. Seit dem Ausbruch der Pandemie braucht das Ampertal mehr Schutz denn je. Viele Menschen suchen hier Erholung und stören oft unwissentlich die Rückzugsorte vieler sensibler Arten. In Zusammenarbeit mit Behörden und weiteren Akteuren initiiert die Gebietsbetreuerin Maßnahmen zur Besucherlenkung. Außerdem entwirft sie Schutzkonzepte für sensible Lebensräume um sen-

sible Arten und deren Lebensräume zu schützen. Als Gebietsbetreuerin setzt sich die Biologin für ihr Gebiet ein.

Durch Führungen und anderen Umweltbildungsveranstaltungen wie beispielsweise Ferienprogramme soll die Wertschätzung der Natur gefördert werden. Dabei soll den Menschen die Zusammenhänge erlebbar und nachvollziehbar gemacht werden.